

Lichtblick Stadtgarten

Zusammenfassung

Täglich verlassen unzählige Bauernfamilien ihre Dörfer, um in der Stadt El Alto ein besseres Leben zu suchen. Oft werden ihre Hoffnungen enttäuscht und viele leben weiterhin in Armut. Das «Centro de Formación y Capacitación para la Participación Ciudadana» (Focapaci) setzt sich auf verschiedenen Ebenen für die zugewanderten Familien ein: sozial, politisch und wirtschaftlich. Gemeinsam mit anderen Werken unterstützt Mission 21 Focapaci in der Weiterführung des Vorgängerprojektes 2015-2017 im Bereich der städtischen Landwirtschaft.

Hintergrundinformation

El Alto zählt 842'378 Einwohner (Volkszählung 2012) und ist damit die zweitgrösste Stadt Boliviens. 85 Prozent der Bevölkerung El Altos sind Migranten und Migrantinnen. Zwei Drittel davon sind aus ländlichen Gebieten in die Stadt gezogen, ein Drittel sind entlassene Minenarbeiter und deren Familien. Das Bildungsniveau dieser Menschen ist meist tief und ihre Aussichten auf einen Arbeitsplatz sind gering. Die Mehrheit hält sich mit schlecht bezahlten Tätigkeiten im informellen Sektor über Wasser. 67 Prozent der Bevölkerung El Altos sind nicht in der Lage, ihre Grundbedürfnisse zu decken. Laut Statistiken müssen die Bewohner der Armenviertel rund 80 Prozent ihres Gesamteinkommens für Nahrungsmittel ausgeben. Mangel- und Fehlernährung sind stark verbreitet. Ein weiteres Problem El Altos stellt die Diskriminierung von und die Gewalt gegen Frauen dar. Laut einer Erhebung der Stadtverwaltung von 2017 sind über 70 Prozent der Frauen davon betroffen. Im Rahmen des Projekts erlernen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen neue Anbaumethoden und organisieren sich in Produktionsgemeinschaften. Zudem werden sie zum Thema Gendergerechtigkeit sensibilisiert.



BOLIVIEN

11,2 Millionen
Einwohnerinnen und Einwohner

1 098 581 km²
Fläche

45%
Armut



Eine Bäuerin, die in städtischen Anbaumethoden geschult wurde, in ihrem Gewächshaus. (Foto: Dario Brühlmann, Mission 21)

Projektziele 2018 - 2021

- **Spezifisches Ziel 1:** Konsolidierung des nachhaltigen Anbaus von Gemüse auf kleinstem Raum, durch die Einführung zusätzlicher, angepasster Technologien.
- **Spezifisches Ziel 2:** Verbesserung des Familieneinkommens durch die Verbesserung der Vermarktung des überschüssigen Gemüses sowie von Dienstleistungen (u.a. Catering und Training of Trainers)
- **Spezifisches Ziel 3:** Die Zielbevölkerung setzt sich in ihrem familiären und sozialen Umfeld für Gendergerechtigkeit ein.

Zielgruppe 2018 - 2021

Die Zielgruppe umfasst 100 Familien in El Alto. Der grösste Teil davon sind Frauen und ihre jugendlichen Kinder. Sie sind es, die Obst und Gemüse anbauen und sich um die Kleintiere kümmern. Viele von ihnen sind vom Land in die Stadt gezogen. Deshalb bringen sie einiges Vorwissen in das Projekt mit.

Aktivitäten 2018 - 2021

Eine Agronomin begleitet und berät die Frauen regelmässig vor Ort. Mehrere Frauen, die im Projekt involviert sind, geben ihr Wissen an andere Frauen weiter und stehen ihnen beratend zur Seite.

Der produktive Bereich umfasst die Verbesserung der Anbaumethoden, die Einführung nachhaltiger Technologien sowie die artgerechte Haltung von Hühnern und Meerschweinchen.

Im Bereich der Einkommensförderung werden die Frauen von einer Soziologin begleitet. Sie lernen sich in Produktionsgemeinschaften zu organisieren und auf dem Markt zu behaupten. Sie werden über ihre Rechte als Frauen informiert und eignen sich Strategien an, um sich in Familie und Gesellschaft besser durchsetzen zu können.

Projektfortschritt

- 200 Familien des Distrikts 7 betreiben intensiven Biogemüseanbau auf kleinstem Raum (1.5 Quadratmeter).
- 200 Familien des Distrikts 7 haben ihre Produktion diversifiziert und mit mindestens 5 neuen Technologien verbessert
- 30 Familien des Distrikts 7 betreiben Biogemüseanbau in Gewächshäuser von 30 Quadratmetern.
- 30 Familien des Distrikts 7 haben ihre Produktion diversifiziert und mit mindestens 8 neuen Technologien verbessert.
- 230 Familien des Distriktes 7 ernähren sich ausgewogener und gesünder.
- 30 Frauen (mit Gewächshaus) des Distriktes 7 verkaufen individuell und gemeinschaftlich ihre Überschüsse auf dem lokalen Markt.
- 30 Frauen des Distriktes 7 verdienen durchschnittlich CHF 50.- im Monat (Verkauf: einmal die Woche).

Partnerorganisationen

Focapaci entstand im Jahr 2000 als Zentrum für Bildung und Weiterbildung zum Thema Bürgerbeteiligung im Rahmen der katholischen Kirche. Heute ist Focapaci eine kirchlich unabhängige Institution. Sie wird von verschiedenen internationalen Geldgebern unterstützt und arbeitet eng mit lokalen, regionalen und nationalen Akteuren zusammen. Durch hervorragende Arbeit hat Focapaci erreicht, dass die Stadtverwaltung El Alto die am Projekt beteiligten Gruppen aktiv unterstützt. Sogar die FAO (die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen) führt Focapaci in einer Dokumentation zu urbaner Landwirtschaft als herausragendes Beispiel auf. Focapaci ist seit 2015 Kooperationspartner von Mission 21.

Projektbudget 2019

CHF 33'000

Projektbudget 2018-2021

CHF 132'000

**Unterstützen Sie
das Landwirtschaftsprojekt
in Bolivien.**

Herzlichen Dank!

Spenden: PC 40-726233-2



Projektinformationen online finden Sie mit Klick auf das obige Bild

Mission 21
Missionsstrasse 21
Postfach 207
CH-4009 Basel

Projektdienst
Tel.: +41 61 260 23 03
Fax: +41 61 260 22 68
projektdienst@mission-21.org
www.mission-21.org

